

Eichstätter Kurier

EK Nr. 23, Samstag/Sonntag, 28./29. Januar 2017

Neubau: „Signal an die DJK“

Eichstätt (kno) Beim Dauerbrenner Neubau der DJK-Gaststätte tut sich offenbar etwas. Rudi Engelhard (CSU) sprach von „einem Signal an die DJK“, das von der Sitzung des Hauptausschusses ausgehen möge. „Wir hoffen, dass dann Ruhe einkehrt“, so Engelhard weiter. Demnach soll ein nachgebessertes Angebot einer Fertighausfirma bis Ende kommender Woche vorliegen, versicherten OB Andreas Steppberger und Stadtbaumeister Manfred Janner. Bekanntlich wird bei dem Vorhaben seit Mona-

ten um Einsparungen gerungen, nachdem der Stadtrat den Neubau auf 330 000 Euro gedeckelt hatte.

Ansonsten ging es in der Sitzung um die Mängel an der DJK-Halle infolge der dort klaffenden Baulücke. Die Stadt sei laufend darüber informiert gewesen, so Steppberger. Janner ergänzte: „Seit Oktober sind wir alle 14 Tage vor Ort.“ Bei diesem anhaltenden Winterwetter sei die Baulücke natürlich „eine offene Flanke“, durch die es zu Feuchtigkeitseintritt komme – von einem „katastrophalen

Zustand“, den Adalbert Lina (FW) in der vergangenen Woche beklagt hatte (*wir berichteten*), könne aber keine Rede sein. Das Stadtbauamt habe die Sache im Griff, bekräftigte Janner, und werde künftig auch verstärkt nachschauen und Maßnahmen ergreifen.

In dem Zeitungsbericht sei der Eindruck erweckt worden, Janner sei nicht informiert gewesen, äußerte Hans Tratz (CSU). Zumindest von „katastrophalen Mängeln“ sei ihm nichts bekannt gewesen, meinte Janner dazu.